

Kreisrundbrief Juli/Aug. 2011



Der neue Kreisvorstand



Dr. Volker Leib (Taufkirchen, Schriftführer), Maria Kammüller (Unterhaching), Wolfgang Schmidhuber (Hohenbrunn), Anna Schmidhuber (Hohenbrunn), Peter Triebswetter (Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Kassier), Antje Wagner (Grünwald, Sprecherin), Markus Büchler (Oberschleißheim, Sprecher), Stefanie Bessler (Unterhaching), Christian Pietig (Ismaning)

Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de
www.gruene-ml.de



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 6. Juli 2011	Seite 4
Vorankündigung Kreisversammlung am 14.09.2011	Seite 4
Seminarreihe für Interessierte aus den OVs	Seite 4
Serie: Web 2.0Überwachungspaziergang	Seite 5
Neu: Gesichtserkennung auf Facebook	Seite 5
Neu: Apples iCloud	Seite 7
Auf ins Wurzelwerk!	Seite 9
14. Isarbegehung: Wo die Isar wieder zum Wildfluss wird	Seite 10
Bladetour der Grünen Jugend Höhenkirchen-Siegersbrunn	Seite 11
Boule-Picknick in Pullach	Seite 12
Bildungsreise nach Straßburg	Seite 12
Demografie: Wie entwickelt sich die Bevölkerung in meiner Gemeinde?	Seite 13
Bildungsreise "Die Wirtschaft wird Grün"	Seite 14
Digitaler Wandel - Chancen für die moderne Bürgergesellschaft	Seite 15
Keine dritte Startbahn: Demo am 11.06.2011 am Münchner Flughafen	Seite 18
Protokoll der Kreisversammlung vom 04.05.2011	Seite 19
Protokoll der Kreisversammlung vom 01.06.2010	Seite 22
Terminübersicht	Seite 28
Kontaktadressen	Seite 31

Liebe Freundinnen und Freunde!

Dass nun der endgültige Ausstieg aus der Atomkraft offizielle Politik geworden ist, können sich alle als Erfolg anrechnen, die sich schon seit dem Frühjahr 2010 in Demonstrationen, Menschenketten und vielen anderen Aktionsformen gegen die Laufzeitverlängerung und für ein Ende der Atomkraft eingesetzt haben. Seit der Katastrophe von Fukushima kamen Mahnwachen in vielen Orten hinzu und machten klar: die Atomkraft hat keine Akzeptanz mehr in der Bevölkerung.

Können wir nun also unsere Fahnen zusammenfalten und uns von den Straßen und Plätzen zurückziehen? Nein! Die Widerstände gegen den Ausstieg sind groß. Wenn den Beschüssen nicht ein rascher Ausbau der Erneuerbaren folgt, droht eine Verschleppung bis weit über die jetzt angezielten Abschalttermine hinaus. Und die sind ohnehin schon viel zu großzügig bemessen. Deshalb wird weiterhin eine wachsame Öffentlichkeit den Ausstiegsprozess begleiten und vorantreiben müssen, und so werden wir wohl am 28. Mai nicht zum letzten Mal für ein rasches Ende der Atomkraftnutzung auf die Straße gegangen sein.

Die Grünen entscheiden auf einem Sonderparteitag am 25. Juni in Berlin über ihre Haltung gegenüber den jetzigen Gesetzesvorlagen zu Atomausstieg und Energiewende. Auf der grünen Online-Plattform *Wurzelwerk*, die wir in dieser Ausgabe des Kreisrundbriefs vorstellen, gibt es ein Diskussionsforum zur Vorbereitung dieser außerordentlichen Bundesdelegiertenkonferenz. Sich dort zu beteiligen wäre ein schöner Anreiz zum Einstieg in das Wurzelwerk, das wir künftig auch verstärkt zur parteiinternen Kommunikation im Kreisverband nutzen wollen.

Und sonst? Euch erwarten auf den folgenden Seiten wieder aktuelle Berichte aus dem Leben des Kreisverbandes, der Ortsverbände und der politischen Gremien, in denen wir vertreten sind. Dazu einige Artikel über die Chancen der Internet-Kommunikation für mehr Bürgerinformation und -beteiligung und über die Risiken des Internet für die Privatsphäre. Wir wünschen aufschlussreiche Lektüre und einen schönen Sommer!

Es grüßt Euch Euer Kreisvorstand

Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Volker Leib, Peter Triebswetter, Anna Schmidhuber, Maria Kammüller, Stefanie Bessler, Wolfgang Schmidhuber, und Christian Pietig

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG, 06.07.2011

Tagesordnung (Moderation Grüne Jugend):

TOP 1: JungbürgerInnen-Versammlung und Jugendparlamente

TOP 2: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 3: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: **Landesgeschäftsstelle** (LGS), Sendlinger Tor 47

VORANKÜNDIGUNG: KREISVERSAMMLUNG, 14.09.2011

Tagesordnung:

TOP 1: Aktuelles Thema - wird noch bekannt gegeben

TOP 2: Wahl von Delegierten für die LDK 22./23.10.11 Bad Windsheim

TOP 3: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag, dem Landtag und dem Parteirat

TOP 4: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: **Landesgeschäftsstelle** (LGS), Sendlinger Tor 47

SEMINARREIHE FÜR INTERESSIERTE AUS DEN OVS

2. Juli 11-13 Uhr "Ökologische Bauleitplanung" mit Luitgart

Möglichkeiten einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung im Bebauungsplan. (**Landesgeschäftsstelle** (LGS), Sendlinger Str. 47)

19. November 10-15 Uhr "Erfolgreiche Arbeit im OV" mit und bei Markus Büchler Freisinger Str. 7, Oberschleißheim

3. Dezember 10-15 Uhr "Pressearbeit im OV" mit und bei Markus Büchler, Freisinger Str. 7, Oberschleißheim

Anmeldung ab sofort: gf@gruene-ml.de oder 089-411 744 13

Seminarbeschreibungen im Internet www.gruene-ml.de

Neu: Gesichtserkennung auf Facebook

Eine viel genutzte Funktion auf Facebook ist das Markieren von Personen auf Bildern. Jemand lädt ein Foto hoch, auf dem mehrere Personen zu sehen sind, und wer will, kann dann die abgebildeten Menschen markieren und ihrer jeweiligen Facebook-Identität zuordnen. Das ist nicht neu.

Neu aber ist, dass Facebook jetzt schon beim Hochladen eines Bildes mittels fortschrittlicher Gesichtserkennungs-Techniken analysiert, welche Personen auf dem Bild zu sehen sind, und vorschlägt, diese mit Namen zu markieren.

Wer das nicht will, kann zwei Dinge tun: Erstens gibt es oben rechts im Facebook-Fenster das Auswahlfeld *Konto*. Dort wählen wir *Privatsphäre-Einstellungen*, dann unten *Benutzerdefinierte Einstellungen*, dort bei *Freunden Fotos von mir vorschlagen auf Einstellungen* gehen und die Funktion sperren. Natürlich ist damit nicht die Gesichtserkennung durch Facebook selbst abgeschaltet. Sie findet dann nur unsichtbar statt. Zweitens können wir gleich darüber in den Benutzerdefinierten Privatsphäre-Einstellungen bei *Fotos und Videos, in denen du markiert wurdest* die Sichtbarkeit auf *Nur Ich* einstellen.

Aber es geht nicht einfach darum, wieder ein paar Handgriffe zu lernen, mit denen wir als Facebook-Nutzer unsere Privatsphäre schützen können. Es geht um mehr. Es geht darum, eine Entwicklung zu begreifen, der wir uns als Einzelne gar nicht mehr entziehen können, nicht einmal dann, wenn wir versuchen würden, uns der elektronischen Kommunikation so weit wie möglich zu enthalten. Gib einmal Vor- und Zunamen einer Person, die jemals irgendwo öffentlich in Erscheinung getreten ist, zwischen Anführungszeichen in das Google-Suchfeld ein und lasse nach Bildern suchen. Du wirst mit hoher Wahrscheinlichkeit ein paar Fotos finden, auf denen diese Person zu sehen ist.

In ein paar Jahren werden die Internet-Suchmaschinen in der Lage sein, aus den Suchergebnissen diejenigen Bilder herauszufiltern, auf denen die Person definitiv zu finden ist, und sie werden die Gesichter markieren und

die Bilder namentlich zuordnen, mit Kontaktdaten versehen und uns am Bildschirm zu dem Haus führen können, in dem die Person wohnt. Ganz egal, ob wir Facebook nutzen oder nicht. Und bald werden wir in einer Menschenansammlung nur noch unser iPhone hochhalten müssen, um mit Hilfe der eingebauten Kamera die Namen der Anwesenden zu ermitteln.

Es sieht danach aus, als wäre der Versuch, sich solchen Entwicklungen als Einzelperson zu entziehen, von vorne herein zum Scheitern verurteilt. Aber wie ist das mit der Gesellschaft als ganzer? Lässt sich unser Umgang mit all diesen Daten noch irgendwie regeln und kanalisieren? Während wir noch unsere Argumente gegen Google StreetView in Stellung brachten, mussten wir erkennen, dass man im Online-Telefonbuch der Telekom schon längst aus der Vogelperspektive auf unser Haus schauen kann. Jetzt fängt Microsoft an, ebenfalls unsere Straßen und Häuser zu fotografieren.

Die vorhandenen Gesetze reichen ganz offenkundig nicht aus, um diese Art von Fortschritt zu reglementieren, und bis wir neue Gesetze haben, die den technischen Möglichkeiten von heute angemessen sind, ist die Technik schon längst wieder über alle Berge und beschert uns wieder neue Möglichkeiten, für die wir keine Regeln haben.

Es gibt eine sehr radikale Haltung zu dieser Entwicklung, die sich in dem Begriff *Post Privacy* kristallisiert. Demnach haben wir das Zeitalter von digitaler Privatsphäre und Datenschutz längst schon hinter uns und sollten anfangen, zu begreifen, dass es keinen Weg mehr zurück, sondern nur noch einen radikalen Weg nach vorne gibt, hin zur offensiven Offenlegung aller Daten und zu ihrer intensiven Nutzung in unserem eigenen Sinne.

Wo immer Grüne und Piraten bei einschlägigen Veranstaltungen zusammentreffen, entwickeln sich an diesem Punkt besonders spannende Diskussionen. Die Grünen spielen dabei interessanter Weise mehrheitlich den eher konservativen und staatsgläubigen Part derer, die daran glauben, dass es doch noch möglich ist, der digitalen Gesellschaft ein Korsett von Regeln einzuziehen, die uns einen geschützten Raum von Privatsphäre sichern.

Egal, welche Position wir als Einzelne in dieser Debatte einnehmen – es ist wichtig, sie offen und ohne voreilige Festlegungen zu führen, denn hier

vollzieht sich unter unseren Augen eine der wichtigsten kulturellen und politischen Weichenstellungen dieser Tage.

Wolfgang Schmidhuber

Neu: Apples iCloud

Sehen wir uns noch eine zweite Neuerung dieser Tage an: Apples *iCloud*. Heutige Computernutzer die auch mobile Geräte besitzen, stehen immer wieder vor dem Problem, zwischen diesen Geräten mit den Daten zu jonglieren: wir fangen am Bürocomputer an, einen Text zu bearbeiten, wollen unterwegs daran weiterschreiben, dann wieder im Büro – wo ist die jeweils aktuelle Fassung? Wo sind die unterwegs gespeicherten Lesezeichen meines Internet-Browsers? Erscheinen die Termine, die ich auf meinem Smartphone notiert habe, auch auf dem Laptop? Ach hätte ich doch diese eine Datei von meinem Heim-PC mitgenommen, dann könnte ich jetzt im Zug daran weiterarbeiten. - Es gibt eine Lösung für alle diese Probleme: die Cloud, oder, wenn wir bei Apple sind, die iCloud. Meine Daten werden gar nicht mehr auf meinem Computer gespeichert, sondern draußen, irgendwo im Internet. Und so lange ich Zugang zum Netz habe, kann ich damit arbeiten, ohne mich darum zu kümmern, wo meine Daten physikalisch liegen. Das Wort „Cloud“, also „Wolke“, illustriert sehr gut diese Unbestimmtheit. Irgendwo in den Weiten des Netzes liegen meine Daten und wann immer ich sie brauche, sind sie auch schon da, wo ich gerade bin. Auf meinem Heimcomputer, auf dem Netbook, am Smartphone, am Bürorechner, in der S-Bahn, auf der grünen Wiese, im verspäteten Bummelzug, im Hotel, im Restaurant, überall und jederzeit – Internetzugang vorausgesetzt. Ist das nicht praktisch?

Wie wir Apple kennen, beinhaltet der neue iCloud-Dienst, den Steve Jobs Anfang Juni der Welt vorgestellt hat, natürlich auch einen starken Nutzen für die Firma selbst – in Form von Kundenbindung. Die Geräte der Apple-Plattform werden in Kürze gar nicht mehr ohne die iCloud existieren können. Dort werden auch die Rechte an all den Dingen verwaltet, die wir über diese Plattform kaufen. Also Musik, Videos, Software, digitale Bücher usw. Und wer die Debatten über die unterschiedliche Rechtslage bei uns und in USA kennt, wo z.B. Microsoft harträchtig die Auffassung vertreten

hat, der Kauf eines Softwareprodukts bringe uns zwar in dessen Besitz, verschaffe uns daran aber kein Eigentum, so dass wir es quasi nur geborgt hätten und der Hersteller weitgehende Verfügungsrechte behalte, der wartet gespannt darauf, wem denn dann rein rechtlich die Dinge gehören sollen, die wir mit Hilfe von Online-Software hervorbringen und auf Cloud-Servern irgendwo auf der Welt ablegen. Auch andere amerikanische Online-Dienste haben sich ja schon durch die Rechtsauffassung hervorgetan, dass ihnen z.B. die Bilder auf immer gehören, welche ihre Benutzer dort hochladen.

Und was geschieht, wenn jemand sich entschließen sollte, der Apple-Welt den Rücken zu kehren und sich Produkten eines anderen Herstellers zuzuwenden? Wird er dann seine Daten einfach mitnehmen können? Bis jetzt war von Mechanismen, die dies ermöglichen würden, noch nicht die Rede.

Wie steht es mit Datenschutz und Datensicherheit? Können nicht auch iCloud-Server gehackt werden und die Daten so in falsche Hände gelangen? Alle paar Tage steht wieder in der Zeitung, dass findige Hacker (oder „die Chinesen“) in Rechnersysteme großer Firmen eingedrungen sind und dort Daten abgezogen haben. Auch Regierungsstellen und die besonders geheimnistuerische Rüstungsindustrie bleiben davon nicht verschont. Warum sollen ausgerechnet die „Clouds“ sicherer sein?

Immer wieder haben Firmen und Online-Dienste empfindliche Sicherheitslücken zu beklagen. Das Sicherheitsunternehmen RSA tauscht dieser Tage 40 Millionen SecurID-Tokens aus, das sind weit verbreitete schlüsselanhängergröße Geräte, die jede Minute einen neuen geheimen Code anzeigen, mit dem man sich dann an zugangsgeschützten Systemen anmelden kann. Hacker waren in die Rechner der Firma eingedrungen und hatten dort wichtige Informationen entwendet. - Wetten auf die Datensicherheit in den Datenwolken werden angenommen.

Es handelt sich bei solchen Dingen wohlgermerkt nicht um technische Spielereien für eine kleine Gemeinde von Power-Usern, sondern um Entwicklungen, die unser aller Lebens- und Arbeitswelt in Zukunft sehr grundlegend bestimmen werden. Es ist besser, sich damit zu befassen und

davor nicht die Augen zu verschließen. Es war wohl schon bei der Erfindung des Feuermachens so, dass die Menschen staunend und etwas ratlos vor den überraschenden Möglichkeiten standen und die Kultur die neue Technik erst nach einer Weile in sich aufnahm. Nur hat sich das Tempo der Neuerungen im digitalen Zeitalter bedeutend beschleunigt.

Wolfgang Schmidhuber

Auf ins Wurzelwerk! - Die neue Online-Plattform für den Kreisverband

Schon vor einer ganzen Weile wurde auf Ebene des Bundesverbands das *Wurzelwerk* aus der Taufe gehoben, die interne Kommunikations-Plattform der Grünen im Internet. Die Anfänge waren schleppend, die Möglichkeiten, die sich den Benutzern boten, waren zunächst mager und umständlich zu bedienen, aber die Entwicklungsgemeinde hat nicht locker gelassen und inzwischen ein Produkt geschaffen, das eine intensivere Nutzung durchaus lohnend macht. Der Kreisvorstand hat beschlossen, das Wurzelwerk für die gemeinsame Arbeit zu verwenden und lädt alle Mitglieder zur aktiven Teilnahme ein.

Der besondere Charme: das Wurzelwerk ist eine rein interne Plattform der Grünen. Zugang hat nur, wer Mitglied der Partei oder der Grünen Jugend ist. Alle Mitglieder haben schon vor längerer Zeit per Post Zugangsdaten zum Wurzelwerk bekommen. Mit diesen Daten muss der Zugang erstmalig aktiviert werden, um dann, geschützt durch Benutzerkennung und Passwort, nach Bedarf aufgerufen zu werden. Wer diese Zugangsdaten nicht mehr weiß oder findet, wendet sich per E-Mail an wurzelwerk@gruene.de und macht dabei Angaben, die eine genaue Identifizierung ermöglichen. Dann kommen die neuen Zugangsdaten per Post.

Wer seinen Zugang aktiviert hat, kann sich dann jederzeit online auf <https://wurzelwerk.gruene.de> anmelden und z.B. im Forum der Gruppe „BDK - die Bundesdelegiertenkonferenz“ über den Atom-Sonderparteitag am 25. Juni diskutieren.

Sucht aber bitte im Bereich *Gruppen* vor allem auch nach „KV München Land“. Wenn Ihr die Gruppe anklickt, erscheint u.a. ein Feld „Mitgliedschaft

beantragen“. Aktiviert das bitte, wenn Ihr wirklich Mitglied des Kreisverbands seid. Dann werdet Ihr in unsere Gruppe aufgenommen. Im Moment stehen wir ganz am Anfang und beginnen erst, Daten einzustellen und die Möglichkeiten zu erkunden. Macht alle mit, damit sich die Gruppe möglichst rasch mit Leben füllt und wir gemeinsam den größtmöglichen Nutzen für unsere Arbeit erzielen können. Denn Wurzelwerk ist ernsthafte Arbeit. Zum Quatschen treffen wir uns weiter bei Facebook :-)

Wolfgang Schmidhuber

14. ISARBEGEHUNG:

Wo die Isar wieder zum Wildfluss wird



Nachdem die Isarbegehung vergangenes Jahr dem Regen zum Opfer gefallen war, lockte der Mai dieses Mal mit schönstem Wetter. Die Gruppe ging vom Startpunkt Schäfflerner Brücke am Westufer die Isar aufwärts bis zum Ickinger Wehr. Unter sachkundiger Führung von Toni Hofreiter, Susanna Tausendfreund und Gerd Zattler führte der Weg teils direkt am Fluss entlang, teils durch den Wald am Ufer. Toni stellte etwas drastisch fest, dass es in Deutschland eigentlich keine Flüsse und Wälder mehr

gäbe, sondern nur noch Kanäle und Fichten-Plantagen. Doch die Isar soll vom Korsett, in das der Fluss gezwängt wurde, befreit werden. Auch südlich von München, hier darf die Isar wieder in die Breite gehen, bei Hochwässern Kiesbänke umlagern und sich ein neues Flussbett suchen. Am äußeren Rand einer Flussbiegung reißt die Isar Erde mit, an so einem "Prallhang" stürzen Bäume in den Fluss, was wiederum der Fischbrut Schutz bietet (siehe Foto). Wer die Isarwanderung verpasst hat: nächstes Jahr gibt es wieder eine - und falls es bis dahin ein Hochwasser gibt, sieht die Flusslandschaft wieder etwas anders aus.

Volker Leib

BLADETOUR IN HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN



Am 14. Mai veranstaltete die Grüne Jugend München Land Südost eine Bladetour rund um die Gemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Den ganzen Vormittag hatte es noch so ausgesehen, als könnte die Bladetour wegen Regenwetter – wie schon im letzten Jahr – nicht stattfinden. Doch kurz vor Mittag klarte der Himmel doch

noch auf und die Tour konnte starten. Zum Treffpunkt am Bahnhof waren knapp 50 Skater, vor allem Kinder und Jugendliche, gekommen. Die Tour führte einmal durch Siegertsbrunn und über die Hohenbrunner Luitpoldsiedlung zur Wache der Freiwilligen Feuerwehr Höhenkirchen.



Am Besten fanden die meisten, dass die Skater die großen Straßen endlich mal für sich hatten und nicht auf Autos achten mussten.



Am Ende der 6 km langen Tour wartete ein kleines Grillfest – organisiert von der Jugendfeuerwehr Höhenkirchen – auf die fleißigen Sportler. Und auch wenn es am Ende des Grillfestes dann doch noch regnete war die Tour für alle ein großer Spass und Erfolg!

Anna Schmidhuber

BOULE-PICKNICK IN PULLACH

Am 16. Juli werden wir in Pullach wieder unser Sommerfest durchführen.

Los geht es um 14 Uhr im Ortszentrum auf der Wiese gegenüber vom Maibaum.

Es wird wieder viele selbstgemachte Salate, Brot und Fleisch, Wurst und Gemüse aus dem Wok und vom Grill, selbstverständlich in Bio-Qualität.

Zum selbstgebackenen Kuchen gibt es Kaffee. Ansonsten gibt's zum Trinken Bier, Wein und alkoholfreie Getränke.

Aber nicht nur das Essen und Trinken steht auf dem Programm. Auf der Wiese gibt es einen Boule-Platz und die sportliche Betätigung wird seit Jahren gerne als Ausgleich zum Essen angenommen.

Der Ortsverband Pullach freut sich auf zahlreiche Teilnehmer!

Lutz Schonert

BILDUNGSREISE NACH STRASSBURG

Gerald Häfner lädt erneut zu einer Bildungsreise nach Straßburg zum Europäischen Parlament ein. Die Fahrt findet vom 4.-6. Juli 2011 statt. Einen vorläufigen Ablaufplan gibt es schon. Für die gesamte Reise muss eine Unkostenbeteiligung in Höhe von ca. 80 Euro pro Teilnehmer erhoben werden. Busfahrt, Unterbringung, ein Abend- und ein Mittagessen sind inklusive.

Neben dem Europäischen Parlament, wird auch der Europäischen Rat und

der Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte auf der Besuchsliste stehen. Es wird auch eine Stadtführung angeboten und es bleibt sicherlich genug freie Zeit um sich selbst die Stadt anzuschauen.

Die Plätze sind begrenzt. Im nächsten Jahr sind weitere Fahrten zum Europäischen Parlament in Brüssel oder Straßburg geplant.

Rückfragen und Anmeldung: Matthias Gauger im Europabüro Gerald Häfner, MdEP, Sendlinger Str. 47, 80331 München. Tel +49 89 211 597 20.

DEMOGRAFIE

Wie entwickelt sich die Bevölkerung in meiner Gemeinde?

Das bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung hat einen Demographie-Spiegel für bayerische Gemeinden erstellt. Dort können folgende Informationen abgerufen werden

Wie viele Einwohner könnte meine Gemeinde in Zukunft haben? Wie hoch wird dann das Durchschnittsalter sein? Wie entwickeln sich einzelne Altersgruppen in den kommenden Jahren? Wo steht meine Gemeinde im Vergleich zum Landkreis und zum Regierungsbezirk? Diese und weitere Fragen zum demographischen Wandel werden im Demographie-Spiegel für Gemeinden umfangreich und leicht verständlich anhand von Tabellen, Grafiken und Karten beantwortet. Für alle bayerischen Gemeinden stehen ab sofort Daten und Fakten zum kostenfreien Download bereit.

Unter diesem link sind die Daten zu finden

<https://www.statistik.bayern.de/statistik/gemeinden/index.php>

Bürgerbeteiligung bei der Bauleitplanung

Eine weitere interessante neue Veröffentlichung vor allem für unsere RätInnen findet ihr unter:

<http://www.innenministerium.bayern.de/bauen/baurecht/staedtebau/16964/>

Diese Broschüre ist von der Obersten Baubehörde neu aufgelegt worden und berücksichtigt diverse gesetzliche Änderungen bei der Bauleitplanung, die seit der letzten Fortschreibung beschlossen wurden und auch die Kapitel zu Demografie, Bürgerbeteiligung, Flächenmanagement und Energie wurden überarbeitet.

Maria Kammüller

BILDUNGSREISE "DIE WIRTSCHAFT WIRD GRÜN"



Petra Kelly
STIFTUNG

Das GRIBS-Bildungswerk e.V. und die Petra-Kelly-Stiftung veranstalten Ende August eine interessante Bildungsreise zu Nachhaltigkeitsprojekten in Bayern (und "Grenzgebiet" Baden-Württembergs).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.

Mittwoch, 31. August 2011 bis Freitag, 2. September 2011

Die Wirtschaft wird grün! - Eine Bildungsreise durch Bayern

Die Bildungsreise zeigt anhand von konkreten Projekten aus verschiedensten Wirtschaftsbereichen, wie eine "grüne Wirtschaft" aussehen kann. Dabei steht der ländliche Raum im Mittelpunkt.

Themen sind:

Bildung für Nachhaltigkeit, Produktion und Vermarktung ökologischer Lebensmittel, Solarwirtschaft, umweltfreundlicher Verkehr, grüne Finanzdienstleistungen, ökologische Holzhäuser. Die Reise führt zu kommunalen Initiativen ebenso wie zu mittelständischen Unternehmen und macht Station in der Oberpfalz, in Mittelfranken, in Schwaben und im Allgäu.

Die Reise beginnt am Mittwoch, 31. August 2011, um 10:15 am Bahnhof in Neumarkt/Oberpfalz und endet am Freitag, 2. September 2011, wahlweise am Hauptbahnhof in Augsburg (ca. 17 Uhr) oder Nürnberg (ca. 19 Uhr).

Die Teilnahmegebühr (220,- Euro/ 190,- Euro ermäßigt) beinhaltet neben dem Besuchsprogramm die Bustransfers, Abendessen und Übernachtung im Einzelzimmer (Mittwoch und Donnerstag), Frühstück (Donnerstag und Freitag) sowie Mittagessen (Mittwoch bis Freitag).

Das detaillierte Programm der Reise könnt Ihr hier herunterladen:

www.petrakellystiftung.de/fileadmin/user_upload/newsartikel/Flyer/GND_Bildungsreise.pdf

Quelle: www.gribs.net

DIGITALER WANDEL – CHANCEN FÜR DIE MODERNE BÜRGERGESELLSCHAFT

Zwei spannende Veranstaltungen waren im Monat Mai dem Thema Politik und Internet gewidmet: Ein Fachgespräch im Bayerischen Landtag und ein Kongress des Landesverbands in Augsburg.

„Open Government – Auf dem Weg zur offenen Verwaltung“

Unter diesem Titel stand das Fachgespräch am 11. Mai 2011, zu dem Susanna Tausendfreund als innenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion eingeladen hatte. Hier eine kurze Vorstellung der Referentinnen und Referenten mit ihren jeweiligen Kernaussagen:

Anke Domscheit-Berg engagiert sich für Open Government, also für die digitale Öffnung von Regierung und Verwaltung gegenüber der Öffentlichkeit. Datenbestände der öffentlichen Verwaltung, sofern sie nicht personenbezogen oder sicherheitsrelevant sind, sollen lizenzfrei und maschinenlesbar im Internet abgerufen werden können. Dies sichert Transparenz von Prozessen und Entscheidungen und ermöglicht ganz neue Beteiligungsformen, in denen die Bürgerinnen und Bürger nicht nur ihre Meinung, sondern auch eigene Kompetenzen mit einbringen können, indem sie z.B. ihre Programmierkenntnisse zur Aufbereitung der Daten bereitstellen und so einen im Rahmen von Haushaltsmitteln nicht zu finanzierenden Mehrwert schaffen. Auch in anderen Bereichen müsse die Verwaltung im digitalen Zeitalter ankommen: „Wenn ich in einem Online-Shop etwas bestellt habe, kann ich anschließend bei DHL im Internet verfolgen, wo sich mein Paket befindet. Wenn ich bei einer Behörde einen Antrag gestellt habe, kann ich wochenlang nur mutmaßen, auf welchem Tisch er gerade liegt“. Diese Diskrepanz werde für die Bürger mit der Zeit inakzeptabel.

Dr. Florian Roth, Grüner Stadtrat in München, setzt sich besonders für Bürgerschaftliches Engagement, Bürgerbeteiligung und eine bürgerfreundliche Verwaltung ein. Er berichtete über die Chancen für mehr Bürgerbeteiligung durch Open Government in der Landeshauptstadt München und über damit verbundene Entmachtungsängste in der Verwaltung.

Dr. Markus Dapp ist als IT-Strategie bei der Landeshauptstadt München tätig und hat das Projekt MOGDy (MunichOpenGovernmentDay) initiiert. Er berichtete über eine große Resonanz der Bürger auf diese Aktion. Er nennt die öffentliche Verwaltung das "Betriebssystem" der Gemeinschaft. Sie sollte deshalb so offen wie möglich sein. Seine Zusammenfassung: *Wenn die hierarchische, vorsichtige Verwaltung auf die quirlige unorganisierte (Internet-)Community trifft, sind beide geschockt. - Wir brauchen ein neues Denken und einen neuen Ansatz der Zusammenarbeit: „Public Community Partnership“.*

Annette Schubert, Projektleiterin des *Freiburger Bürgerhaushalts*, berichtete über dieses Projekt, den städtischen Haushalt öffentlich unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aufzustellen. Es gab dazu eine ausführliche Informationsphase und anschließend eine Onlineabstimmung, eine Stadtkonferenz und eine repräsentative Umfrage. Bemerkenswert war, dass der so aufgestellte Bürgerhaushalt trotz knapper Mittel ausreichend Gelder z.B. für Kinder und Schulen zur Verfügung stellt und nicht etwa von puren Eigeninteressen der Teilnehmenden geleitet ist.,

Mein Bayern: Zukunftskongress 3 – Digitaler Wandel

Dr. Florian Roth, Anke Domscheit-Berg und Dr. Marcus Dapp waren auch am 21. Mai in Augsburg vertreten, wo der Landesverband seinen dritten Zukunftskongress veranstaltete. Thema war auch hier der digitale Wandel. *„Gleiche Informationen für alle – Open Government und Open Data“* hieß der Titel ihres Workshops.

„Wir sind das Volk! – Wie gestaltet sich politische Partizipation im Netz?“ war das Thema einer anderen Arbeitsgruppe mit Prof. Dr. Christoph Bieber von der NRW School of Governance. Leitung: Thomas Pfeiffer vom grünen Landesarbeitskreis Medien und Netzpolitik.

„Meine Daten gehören mir – Die Grenzen der Transparenz“ hieß eine Gruppe, an der der ehemalige Sprecher von WikiLeaks, Daniel Domscheit-Berg und Julia Schramm von der "datenschutzkritischen Spackeria" teilnahmen, die einen dezidierten Post-Privacy-Ansatz vertritt (zur Worterklärung siehe den Facebook-Artikel in dieser Ausgabe). Moderation: Landesvorsitzender Dieter Janecek

Mit der parteiinternen Kommunikation befasste sich der Workshop „*Bottom up – Das Web 2.0 und parteiinterne Kommunikation*“. Experten waren hier Malte Spitz, Mitglied des Bundesvorstands und Florian Semle, freier Berater für digitale Kommunikation und Social Media. Leitung: Christian Höbusch vom LAK Medien und Netzpolitik.

„*Anschluss oder Ausschluss. Das Potenzial der digitalen Medien*“ hieß eine weitere Arbeitsgruppe. Hier ging es um die „digitale Kluft“ zwischen aktiven InternetnutzerInnen und dem „internetfernen“ Teil der Bevölkerung, die es zu beseitigen gilt, um die Informations- und Partizipationsmöglichkeiten möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von Wohnort, Bildung oder sozialem Status zu ermöglichen. ReferentInnen waren Jutta Croll von der Stiftung Digitale Chancen und der Bundestagsabgeordnete Konstantin von Notz. Hier moderierte Ilga Fink vom LAK Medien und Netzpolitik.

„*Bildungsauftrag Medienkompetenz – Was kann und muss unser Bildungssystem leisten?*“ war das Thema von Tabea Rößner, der medienpolitischen Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion und Kathrin Demmler, Direktorin des „JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis“. Thomas Gehring aus der Landtagsfraktion moderierte.

„*Ohne Druck – Wie das Internet die Medienlandschaft verändert*“ - in dieser Gruppe debattierten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Blogger Alfons Pieper und Gerd Horseling, stellvertretender Chefredakteur der Augsburger Allgemeinen über die Zukunft der Printmedien im digitalen Zeitalter. Moderiert hat Sascha Knöchel vom LAK Medien und Netzpolitik.

Das Rahmenprogramm des Kongresses bildeten themengerecht ein morgendlicher Datenschutzspaziergang durch Augsburg mit Claudia Roth (Bundesvorsitzende, MdB) und Christine Kamm (MdB), sowie abends ein *Carrotmob* im Restaurant „Anna“. Carrotmobs sind eine besondere Form von via Internet organisierten Gemeinschaftsaktionen („Flashmobs“): Die TeilnehmerInnen verabreden sich zum massenhaften Besuch eines Geschäfts oder Lokals, wenn der Inhaber verspricht, den zusätzlichen Gewinn für eine ökologische Verbesserung einzusetzen. Im Augsburger *Anna* ging es um die Anschaffung eines professionellen Soda-Geräts als umweltfreundlicherer Ersatz für Mineralwasser in Flaschen.

Wolfgang Schmidhuber

KEINE DRITTE STARTBAHN!

Demo am 11. Juni am Münchner Flughafen



Der Bau einer 3. Startbahn ist für die Mobilität der Bevölkerung in Bayern völlig unnötig. Sie dient lediglich den Wachstumsinteressen der Flughafen München Gesellschaft, die mehr Umsteiger künstlich über den

Flughafen München abwickeln möchte. Schon jetzt ist die Belastung für die Anwohner in den Landkreisen Freising, Erding, Dachau und im nördlichen Landkreis München unerträglich, wie die Bürgermeister Wiester und Knur in ihren Redebeiträgen



eindrucksvoll berichteten. Bürgermeister Wiester berichtete, dass seine Enkelin nicht mehr in seinem Haus in Eitting übernachten mag, weil sie



nachts vom Fluglärm nicht schlafen könne. "Nein zur 3. Startbahn"

forderten deshalb Helga Stiegelmeier, Sprecherin der Grünen in Erding und Dr. Christian Magerl MdL.

Markus Büchler

PROTOKOLLE

Protokoll zur Kreisversammlung am 4.05.2011

TOP 1: Rechenschaftsbericht des Vorstands, Kassenbericht und Entlastung des Vorstands

Rechenschaftsbericht: siehe Kreisrundbrief Mai/Juni 2011, S. 16-18.

Kassenbericht: Peter präsentierte die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben aus 2010, von den 315 Mitgliedern wurden über 60 Tausend Euro an Beiträgen geleistet, das gesamte Barvermögen des KV beträgt zum 31.12.2010 über 56 Tausend Euro. In den kommenden 2 Jahren werden wir verstärkt auf die Bildung von Rücklagen für die Wahlkämpfe per 2013 achten. Ein großes Dankeschön an alle OV-Kassierer/Innen für die gute Zusammenarbeit zur Erstellung des pünktlichen Jahresabschlusses!

Entlastung des Vorstands: Einstimmig, bei einer Enthaltung.

Rückblick der Sprecherin Luitgart und Verabschiedung durch die Kreisversammlung, da Luitgart nicht mehr antritt. Sie ist Gemeinderätin und Kreisrätin und braucht mehr Zeit für ihren Beruf. Wir danken ihr für Ihre Arbeit als Sprecherin des Kreisverbands München-Land!

TOP 2: Wahl eines neuen Kreisvorstands

Anwesend sind 40 Personen, darunter 1 Vertreterin der Presse und 2 Personen sind (noch) nicht Mitglied des Kreisverbands. Demnach sind 37 Personen stimmberechtigt.

Bildung eines Wahlvorstands: Ilona Maier, Matthias Weidner, Holger Lange

Erläuterung des Wahlmodus: Kernvorstand (Sprecher, Sprecherin, KassierIn, SchriftführerIn) in Blockwahl, sofern nur jeweils einE KandidatIn antritt. 5 BeisitzerInnen: Wahl im Reißverschlussverfahren wie bei Listenaufstellungen: 3 Frauenplätze und zwei offene Plätze. Das Quorum soll bei einem Drittel der gültigen Stimmen liegen.

Offene Abstimmung über den Wahlmodus: Bei einer Enthaltung wird der Wahlmodus so angenommen.

Wahl des Kernvorstands, Wahlvorschläge

Wahl der Sprecherin: 1 Wahlvorschlag: Antje Wagner

Wahl des Sprechers: 1 Wahlvorschlag: Markus Büchler

Wahl des/der KassierIn: 1 Wahlvorschlag: Peter Triebswetter

Wahl des/der SchriftführerIn: 1 Wahlvorschlag: Volker Leib

Wahlgang Nr. 1: Blockwahl des Kernvorstands

(Möglichkeiten der Stimmzettelkennzeichnung: Ja – Nein – Enthaltung zum Gesamtangebot oder Ja – Nein – Enthaltung auf dem Stimmzettel je Amt spezifizieren oder den Namen notieren.

Wahlergebnis Kernvorstand: 37 abgegebene Stimmzettel, alle 37 sind gültig.

Wahlgang Nr. 1	JA	NEIN	ENTH
Sprecherin: Antje Wagner	32	0	5
Sprecher: Markus Büchler	36	0	1
Kassier: Peter Triebswetter	36	0	1
Schriftführer: Volker Leib	36	0	1

Wahlgänge zur Wahl der BeisitzerInnen

Es kandidieren: Maria Kammüller, Anna Schmidhuber, Stefanie Bessler. Da drei Kandidatinnen für drei Frauenplätze kandidieren, wird vorgeschlagen, in einem Wahlgang per Blockwahl zu wählen. Abstimmung über den Wahlmodus: Die Blockwahl der Beisitzerinnen wird bei 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme angenommen.

Wahlgang Nr. 2 3 BeisitzerInnen	37 abgegebene Stimmen, alle gültig.		
	JA	NEIN	ENTH
Stefanie Bessler	35	0	2
Maria Kammüller	34	1	2
Anna Schmidhuber	37	0	0

Wahl von zwei Beisitzern. Es kandidieren: Robert Gerb, Christian Pietig, Wolfgang Schmidhuber. Die beiden zu besetzenden Plätze werden in getrennten Wahlgängen vergeben.

Wahlergebnis	Wahlgang Nr. 3 35 gültige, 2 ungültige Stimmen, Quorum: 12 Stimmen			Wahlgang Nr. 4 37 gültige Stimmen		
	JA	NEIN	ENTH	JA	NEIN	ENTH
Robert Gerb	10	1	1	12	2	2
Christian Pietig	11			21		

Wolfgang Schmidhuber	12					
----------------------	----	--	--	--	--	--

Damit ist im Wahlgang Nr. 3 Wolfgang Schmidhuber und im Wahlgang Nr. 4 Christian Pietig als Beisitzer gewählt.

Wahl von zwei RechnungsprüferInnen

Es kandidieren: Erik Lembke und Martin Wagner. Offene Abstimmung: bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

Zusatz: Da unser Rechnungsprüfer 2010 Reinhold Glasl wegen familiärer Verpflichtungen das Amt des Rechnungsprüfers wahrscheinlich nicht mehr ausüben kann, wird abgestimmt, ob Martin Wagner ggf. die Vertretung übernehmen soll. Abstimmung: bei einer Enthaltung so angenommen.

TOP 3: Berichte aus den Ortsverbänden

(Nicht zu Protokoll genommen.)

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 4. Mai 2011

Ortsverband	Name
Baierbrunn	2
Brunnthal	
Garching	2
Gräfelfing	2
Grasbrunn	
Grünwald / Straßlach	1
Haar	1
Hohenbrunn	3
Höhenkirchen-Siegersbrunn	3
Ismaning	3
Kirchheim	
Neubiberg	1
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	3

Planegg	1
Pullach	1
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	2
Unterföhring	1
Unterhaching	5
Unterschleißheim	5
Gäste	1, Pressevertreter

Protokoll: Volker Leib

Protokoll zur Kreisversammlung am 1.06.2011

TOP 1: Unser Bundestagsabgeordneter Toni Hofreiter berichtet aus Berlin

1. Thema: Mobilitätspolitik

Die Mobilitätspolitik krankt daran, dass die Bundesregierung keine echte Planung hat und keine Strategien entwickelt, wie es mit der Verkehrspolitik weiter gehen soll. Außerdem fehlt eine breite gesellschaftliche Debatte, wie wir zukünftig mobil sein wollen und können.

Formell gibt es natürlich den Bundesverkehrswegeplan und die Bedarfspläne für Straßen, Schienen und Wasserstraßen, aber diese sind eher Wunschzettel, die von unten (Bürgermeister, Landräte, Wahlkreisabgeordnete) nach oben (Bundesverkehrsministerium) zustande kommen. Zudem sind sie nicht mit einer Finanzierung hinterlegt.

Der Verkehrsetat ist der größte Investitionseinzelplan im Bundeshaushalt. Seit Jahren sind die Mittel in etwa gleicher Höhe geblieben. Unter anderem: 5 Mrd. EUR für Autobahnen und Bundesstraßen jedes Jahr (Erhaltung und Neu- und Ausbau)

4 Mrd. EUR für die Schieneninfrastruktur

7 Mrd. EUR Regionalisierungsmittel, die an die Bundesländer gehen, damit

diese den Schienennahverkehr finanzieren.

Ein Problem sind unklare und aufgeblähte Strukturen, vor allem bei den Wasserstraßen: die Bundeswasserstraßenverwaltung hat 14.000 Beamte und Angestellte - dem stehen ca. 8.000 Beschäftigte in der Binnenschifffahrt gegenüber. Ein riesiges Netz an Binnenwasserstraßen wird unterhalten, selbst wenn auf vielen Flüssen keine Schiffe fahren. Noch kein Verkehrsminister konnte sich dazu durchringen, einen Teil davon stillzulegen.



Bei den Bundesfernstraßen gefällt sich der Minister darin, möglichst viele neue Straßen zu bauen. Dabei hat Deutschland neben den Niederlanden das dichteste Straßennetz der Welt. Es fließt zu viel Geld in den Neu- und Ausbau von Straßen, während gleichzeitig der Erhaltungsrückstand immer größer wird. Um den Ausbau von Autobahnen möglichst schnell zu bekommen, setzt die Bundesregierung verstärkt auf „public-private partnership“ (PPP-Modelle oder öffentlich-private Partnerschaften). Private Firmen bauen die Autobahnen aus und unterhalten sie. Im Gegenzug bekommen sie für 30 Jahre die Lkw-Maut auf dem betreffenden Autobahnabschnitt. Wenn auf der Strecke viel Lkw-Verkehr ist, verdienen

sich die Baufirmen eine goldene Nase, während im Bundeshaushalt diese Lkw-Maut-Einnahmen fehlen. Es versteht sich von selbst, dass nur gewinnträchtige Autobahnabschnitte im PPP-Modell ausgebaut werden.

Bei der Schiene und in der Bahnpolitik sieht es ganz schlimm aus. Jemand hat mal die Deutsche Bahn AG definiert als: "Internationaler Logistik-Konzern mit angehängtem Personenverkehr". Heute müsste man sagen: immer mehr mit abgehängtem Personenverkehr! In der Tat ist die DB AG sehr stark vertreten in der Logistik auf der Straße, in der Luft - und eben auch auf der Schiene. Die Tätigkeitsfelder erstrecken sich auf Wein- und Minenlogistik, Paketdienste und vieles andere mehr. Zudem ist die DB AG ein großer Anbieter im Busverkehr, vor allem seit der Übernahme von „Arriva“. Doch nicht zu vergessen ist: Die Eigentümerin der DB AG ist zu 100% die Bundesrepublik Deutschland. Das bedeutet, dass unser Staat eines der größten Logistikunternehmen der Welt betreibt! Wenn sich die DB AG rühmt, Gewinn zu machen, sollte man immer daran denken, dass Jahr für Jahr rund 10 Milliarden Euro aus dem Steuersäckel an die Bahn überwiesen werden und dass der Staat die Altlasten der Deutschen Bundesbahn übernommen hat.

Auch die Fahrgäste müssen zwangsläufig zum Irrsinn der DB AG beitragen. Betrachten wir den Geldfluss beim Kauf eines MVV-Tickets: ein Teil geht an die S-Bahn München. Die S-Bahn-München macht Gewinne, die bei der DB Regio landen. Die DB Regio muss die Gewinne letztlich an die Konzernmutter überweisen. So kommt die DB AG an eine Menge Geld, das sie im Ausland für Unternehmensaufkäufe verwendet.

Was ist die Grüne Position in der Bahnpolitik, was würden wir gerne mit der Bahn machen? In aller Kürze die drei wichtigsten Punkte:

Das weltweite Logistik-Geschäft der DB AG kann privatisiert werden, das braucht nicht der Staat, die Bundesrepublik Deutschland, zu betreiben.

Die Bahn muss aufgetrennt werden in eine gemeinnützige Infrastrukturgesellschaft und eine Gesellschaft für den Fahrbetrieb (Güterverkehr und Personenverkehr).

Die Investitionspolitik muss umgestellt werden, weg von prestigeträchtigen Großprojekten wie Stuttgart 21 und weg von Hochgeschwindigkeitsstrecken des Personenverkehrs. Hin zu vielen

kleineren, in der Fläche verteilten Maßnahmen, die Kapazitätsengpässe beseitigen und die Durchschnittsreisegeschwindigkeit erhöhen.

Ein aktuelles Beispiel: Die Bundesrepublik hat sich im Vertrag von Lugano 1996 verpflichtet, bis 2019 die Zulaufstrecken zum Gotthard- und Lötschbergtunnel auszubauen. Das geschieht aber nicht bzw. viel, viel zu langsam. Im Bahnbereich hält die Bundesrepublik keinen einzigen internationalen Vertrag ein! Die Rheinschiene ist ein Beispiel für einen gravierenden Engpass im Schienennetz. „Mehr Güter von der Straße auf die Schiene verlagern“ hört sich gut an - aber die Schienen sind voll! Dort wo die Güterströme laufen, ist die Schiene heute überlastet.

2. Thema: Wirtschafts- und Finanzkrise

Wir erleben die größte Krise der EU seit ihrem Bestehen. Der Euro schützt die deutsche Wirtschaft. Gäbe es die nationalen Währungen noch, wäre die D-Mark stark aufgewertet. Deutsche Waren und Güter wären im Ausland sehr viel teurer und entsprechend weniger könnte Deutschland exportieren. Die einheitliche Währungspolitik in der Euro-Zone hat zur Folge, dass schwächere Länder nicht mehr abwerten können, um ihre Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen.

Es liegt im deutschen Interesse, die schwächeren Länder finanziell zu unterstützen - und zwar mit Beteiligung der deutschen Banken. Die starken Euro-Länder müssen den schwachen Euro-Ländern helfen. Das verursacht in den starken Ländern große politische Konflikte, weil es Kräfte gibt die dies nicht wollen. Ein Grüner Vorschlag: eine Vermögensabgabe, zielgerichtet zur Beseitigung der Schäden der Finanzkrise. Dazu eine Umschuldung der schwachen Länder und einen „Green New Deal“ in diesen Ländern anwerfen. Eine Beteiligung der Vermögenden und der Banken ist notwendig, um die nötigen Maßnahmen zu finanzieren und gerecht zu machen.

3. Thema: Atompolitik

Darstellung der aktuellen Situation mit Stand am 1.06.11: die Gesetzespläne der Bundesregierung zum Ausstieg bis 2022. Kritikpunkte: „Kaltreserve“ und „Stand by“; harter Ausstieg, quasi Sofortausstieg in zehn Jahren - wie soll das gehen? Schrittweises Abschalten notwendig! Es darf

keinerlei Revisionsklausel in den Ausstiegsgesetzen geben.

Eine Sonder-BDK wird sich mit den dann vorliegenden Ausstiegsplänen der Bundesregierung befassen.

Herzlichen Dank an Toni für seinen Bericht!

TOP 2: Delegiertenwahl zur Sonder-BDK

Termin: 25. Juni, 11 Uhr in Berlin

Vorab ein Vorschlag des Kreisvorstands: angesichts der Finanzsituation des Kreisverbands soll bei den Delegiertenreisen gespart werden. Bei Delegiertenreisen gilt nach wie vor der Grundsatz der Kostenerstattung, doch der Kreisverband appelliert an die Delegierten, nach eigener Einschätzung nur eine Teilerstattung zu verlangen oder die Kosten ganz zu spenden (Verzichtspende).

Geheime Wahl von Delegierten zur Sonder-BDK:

Fünf Delegierte sind zu bestimmen, sieben Personen kandidieren. Jedes anwesende Mitglied kann maximal fünf Personen auf dem Stimmzettel nennen, Häufeln von Stimmen geht nicht. Ergebnis:

Anna Schmidhuber 24 Stimmen,

Antje Wagner 23,

Sebastian Lumpe 20,

Joachim Bender 18,

Hilde Miner 16.

Die beiden nicht gewählten sind erste Ersatzdelegierte:

Charlotte Quest 15,

Mathias Weidner 5.

Weitere Ersatzdelegierte en bloc bestimmt:

Markus Büchler,

Max Walleitner,

Christian Pietig,

Rolf Schlesinger,

Toni Hofreiter.

TOP 3 Die 400-Mitglieder-Kampagne, Berichte und Verschiedenes

Christian stellt die Idee "**Grüner Landkreisführer**" vor. Zum Start läuft ein Papier um, auf dem Zustimmung und Mitarbeit oder Ablehnung signalisiert werden kann. Es soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

Wolfgang stellt das "**Wurzelwerk**" vor. Es handelt sich um die grün-interne Kommunikationsplattform. Die Webadresse lautet: **wurzelwerk.gruene.de**

Zur Nutzung des Wurzelwerks sind Benutzername und Passwort notwendig - falls noch nicht vorhanden, steht auf der genannten Webseite, wie man einen Zugang bekommt. Im Wurzelwerk können Gruppen eingerichtet werden, eine Gruppe KV München-Land ist bereits eingerichtet, dieser kann man beitreten.

Der KV München-Land hat derzeit 325 Mitglieder - wir wollen wachsen, und deshalb starten wir die "**400 Mitglieder-Kampagne**"! Zum Auftakt gibt es für alle Anwesenden auf der Kreisversammlung einen Mitgliedsantrag und zwei Flaschen BIO-Limo. Die werden geöffnet, sobald das neue Mitglied unterschrieben hat! Viel Spaß, viel Erfolg - und Prost!

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 1. Juni 2011

Ortsverband	Name
Baierbrunn	1
Brunnthal	2
Garching	1
Gräfelfing	1
Grasbrunn	1
Grünwald / Straßlach	2
Haar	
Hohenbrunn	2
Höhenkirchen- Siegertsbrunn	1
Ismaning	2
Kirchheim	1
Neubiberg	1

Neuried	1
Oberhaching	
Oberschleißheim	1
Ottobrunn	1
Planegg	
Pullach	1
Putzbrunn	
Sauerlach	1
Schäftlarn	
Taufkirchen	2
Unterföhring	1
Unterhaching	4
Unterschleißheim	2

Protokoll: Volker Leib

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

02.07.2011	Ökologische Bauleitplanung - Seminar mit Kreisrätin Luitgart Dittmann-Chylla von 11- 13 Uhr in der Landesgeschäftsstelle (LGS) Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27 Anmeldung bei gf@gruene-ml.de oder 089-411 744 13	München
06.07.2011	Kreisversammlung im Juli Beginn 20 Uhr in der Landesgeschäftsstelle Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27	München
16.07.2011	Boule-Picknick, Wiese gegenüber dem Maibaum, Beginn: 14 Uhr	Pullach
18.07.2011	Toni Hofreiter, MdB zu Besuch im Ortsverband Neuried, Beginn: 20 Uhr Café Vor Ort*, Gautinger Straße 3,	Neuried

	82061 Neuried	
19.07.2011	Stammtisch der Grünen in Unterhaching Beginn: 19.30 Uhr	Unterhaching
30.07.2011	Bio-Saufest in Sauerlach	Sauerlach
08.08.2011	Bachwanderung von Unterhaching bis Deisenhofen, Treffpunkt 17 Uhr an de S-Bahn Unterhaching	Unterhaching
11.09.2011	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost Beginn 19 Uhr, Winzig-Kino im UG Altenheim, Bahnhofsstraße 8	Höhenkirchen-Siegersbrunn
14.09.2011	Kreisversammlung im September Beginn: 20 Uhr, Landesgeschäftsstelle (LGS), Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27	München
16.09.2011	It's Parking Day in Unterhaching, weitere Infos bei den Gemeinderätinnen Gertraud Schubert und Susanna Schweizer	Unterhaching
23.09.2011	GRÜNES KINO Garching "We Feed The World" Beginn: 20 Uhr, Römerhoftheater	Garching
29.09.2011	GRÜNES KINO, Beginn: 20 Uhr, Bürgerhaus	Pullach
01.-02.10.2011	Familienbergtour des Kreisverbands	folgt
05.10.2011	Kreisversammlung im Oktober Beginn: 20 Uhr, Landesgeschäftsstelle (LGS), Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27	München
08.10.2011	Pflanzenbörse und Radflohmarkt, von 10-12 Uhr, Wöllnerplatz	Pullach
09.10.2011	Schafkopfturnier der Grünen Jugend München-Land Südost	Höhenkirchen-Siegersbrunn
16.10.2011	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost Beginn 19 Uhr, Winzig-Kino im UG Altenheim, Bahnhofsstraße 8	Höhenkirchen-Siegersbrunn
22.-23.10.	Landesdelegiertenkonferenz (LDK)	Bad Windsheim

2011		
06.11.2011	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost Beginn 19 Uhr, Winzig-Kino im UG Altenheim, Bahnhofsstraße 8	Höhenkirchen- Siegertsbrunn
09.11.2011	Kreisversammlung im November Beginn: 20 Uhr, Landesgeschäftsstelle (LGS), Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27	München
12.11.2011	Mandatsträgertreffen	München
19.11.2011	Seminar "Erfolgreiche Arbeit im Ortsverband". Freisinger Str. 7, von 10- 15 Uhr	Oberschleißhei- m
25.-27.11. 2011	Bundesdelegierten-Konferenz (BDK)	Kiel
03.12.2011	Seminar "Erfolgreiche Pressearbeit im Ortsverband", Freisinger Str. 7, von 10- 15 Uhr	Oberschleißhei- m
07.12.2011	Kreisversammlung im Dezember Beginn: 20 Uhr, Landesgeschäftsstelle (LGS), Die LGS ist erreichbar mit der U3/U6 oder U1/U2 und der Tram 16, 17,18 oder 27	München
18.12.2011:	Grünes Kino der Grünen Jugend München-Land Südost Beginn 19 Uhr, Winzig-Kino im UG Altenheim, Bahnhofsstraße 8	Höhenkirchen- Siegertsbrunn

Regelmäßige Termine des OV Ottobrunn: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr „Grüner Laufreff“ am Rathaus. Jeden ersten Freitag im Monat um 14:30 Uhr „Grüne Bürgerstunde“, Fraktionszimmer im Rathaus

Termine bitte immer an: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antje Barbara Wagner
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 90 54 64 30
fax: 032-12 12 45 170
gruene@wagner-gruenwald.de

Schriftführer:

Dr. Volker Leib
Lindenring 48
82024 Taufkirchen
fon: 089 / 666 11 681
[vleib@volker-leib.de](mailto: vleib@volker-leib.de)

Beisitzerin:

Maria Kammüller
Rathausstraße 16
82008 Unterhaching
fon: 089/61079855
mkammueller@mnet-mail.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib
Sendlinger Straße 47
80331 München
Tel: 089 / 46136584
Fax: 089 / 46136585
Kernzeit: Mo - Fr. 10-13
anton.hofreiter@wk.bundestag.de
www.toni-hofreiter.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ebertstraße 6
82031 Grünwald
fon: 089 / 411 744 13
fax: 032-12 12 45 170
gf@gruene-ml.de

**Vorstand Grüne Jugend
München
Vorstand Grüne Jugend
München Land Süd Ost**

**Landesverband
Grüne Landtagsfraktion
Petra Kelly Stiftung:
GRIBS-Kommunalbüro:**

Sprecher:

Markus Buechler
Freisinger Str. 7
85764 Oberschleißheim
fon d.: 089 / 315 97 215
fax d.: 089 / 315 94 561
buechler@slius.de

Beisitzerin:

Anna Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089/60850493
gruene@annaschmidhuber.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler
Hauptstr. 31a
82008 Unterhaching
stefanie.bessler@gmx.d
[e](mailto:stefanie.bessler@gmx.d)

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro

Maximilianeum
Tel.: 089 / 41 26- 27 74
Fax: 089 / 419 00 491
Tel.(d): 089 / 419 00 490
Tel (p): 089 / 793 42 45
kanzlei@susanna-tausendfreund.de
www.susanna-tausendfreund.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-
Starnberg
Konto-Nr: 28 04 63 175,
BLZ 702 501 50

vorstand@gjm.de

www.gjm.de

www.gjhs.gruene-ml.de

www.gruene-bayern.de
www.gruene-fraktion-bayern.de
www.petra-kelly-stiftung.de
www.gribs.net

Kassier:

Peter Triebswetter
Am Stiergarten 33
85635 Höhenkirchen-
Siegertsbrunn
fon: 08102 / 99 84 43
peter.triebswetter@online.de

Beisitzer:

Wolfgang Schmidhuber
Hohenbrunner Str. 26
85521 Riemerling
fon: 089 / 60 85 04 91
gruene@wschmidhuber.de

Beisitzer:

Christian Pietig
Egerländer Str. 37
85737 Ismaning
fon: 089 / 96 20 87 38
christianpietig@googlemail.com

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender

Christoph Nadler
Hohenbrunner Weg 44
82024 Taufkirchen
Tel d: 089 / 41 66 13 78
Tel p: 089 / 6 12 54 01
Fax p: 089) 61 46 92 14
Christoph_Nadler@web.de

Internet:

www.gruene-ml.de

www.gruene-ml.de/fraktion



Der Grüne Verkehrspolitiker Toni Hofreiter übernimmt den Vorsitz im Verkehrsausschuss des Bundestages



Am 08.06.2011 ist Toni Hofreiter vom Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages als Ausschussvorsitzender bestätigt worden. Damit leitet er künftig die verkehrspolitische Diskussion unter der schwarz-gelben Koalitionsmehrheit.

Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 1. August 2011

V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land
Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim



Spenden an:
Die Grünen München-Land
Kontonummer: 280463 175
Kreissparkasse München-Starnberg
BLZ: 702 501 50